Abstractheft

XVI. Türkischer Internationaler Germanistik Kongress

G E R M A N I S T I K I M W A N D E L

08.05.2023-10.05.2023

Marmara Universität
Türkisch-Deutsche Universität
GERDER- Türkischer Germanistenverband



Impressum
Marmara Universität & Türkisch-Deutsche Universität & GERDER- Türkischer Germanistenverband

Ausrichter der Tagung
Marmara Universität & Türkisch-Deutsche Universität

Herausgeber
Prof. Dr. Leyla Coşan
Prof. Dr. Mehmet Tahir Öncü
Prof. Dr. Yasemin Balcı

Weitere Informationen
https://gerder.org.tr/index.php/marmaratdu2023

Programmflyer
https://gerder.org.tr/marmara2023/marmara_tdu_2023-program.pdf

Kontakt

Kontaktdaten der Marmara Universität

Marmara Universität
Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften
Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur
Göztepe Kampüsü
34722 Kadıköy-Istanbul
Tel: +90 216 777 32 00
Fax: +90 216 777 32 01
E-Mail: marmara.tdu.2023@gmail.com

Kontaktdaten der Türkisch-Deutschen Universität

Türkisch-Deutsche Universität
Hochschule für Fremdsprachen
Şahinkaya Cad. No: 104
34820 Beykoz-Istanbul
Tel: +90 216 333 32 80 - 333 32 82
Fax: +90 216 333 32 85
E-Mail: marmara.tdu.2023@gmail.com

Serra Yılmaz[48]

Freund oder Feind? Die Konstruktion von Krankheit in Juli Zehs *Corpus Delicti*

Abstract
Es stellt zweifellos kein Novum dar, dass jede Diktatur ein Feindbild braucht, das als das Gegenbild zu dem vom Überwachungsstaat geprägten idealen, kollektiven Selbstbild der Gesellschaft erscheint. Dieses Feindbild kann je nach kulturellen oder zeitgenössischen Bedingungen variieren. In Juli Zehs *Corpus Delicti* geht es um ein solches Regierungssystem, nämlich „die Methode". Anhand der dystopischen Konstruktion des Überwachungsstaates eröffnet dieser Roman eine kritische Perspektive, die sich auf eine grundlegende Infragestellung der Kontrolle und Macht des Staates bezieht. Der Roman setzt sich mit Problemen wie Einschränkung der individuellen Freiheit und Verletzung der Persönlichkeitsrechte durch den Staat zugunsten der gesellschaftlichen Sicherheit auseinander. Die Gesundheitsdiktatur der „Methode" verfolgt das Ziel, den Bürgern ein gesundes Leben sicherzustellen. Um die Gesundheit der Bevölkerung aufrecht zu erhalten, überwacht die „Methode" die Lebensführung jedes Individuums.
Eine solche Gesellschaftsorganisation beruht auf der Freund-Feind-Theorie, die von dem Staatsrechtler Carl Schmitt, einem der berühmtesten, aber auch umstrittensten Philosophen des 20. Jahrhunderts, entwickelt wurde. Die Freund-Feind-Unterscheidung gilt als das wirkungsvollste Mittel einer diktatorischen Regierung, die es ermöglicht, die Individuen auf einer gemeinsamen Grundlage zusammenzubringen und dadurch eine kollektive Einstellung zu schaffen. Diese Vorgehensweise kommt ebenfalls in der dystopischen Welt von *Corpus Delicti* als Kern des politischen Verhaltens von der „Methode" zum Vorschein. Vor diesem Hintergrund wird in dieser Arbeit auf die Frage eingegangen, in welcher Form sich die genannten Ansätze von Schmitt bei der Gesundheitspolitik der „Methode" in Zehs *Corpus Delicti* manifestieren. Somit besteht das Ziel dieser Untersuchung darin, die Konzeptualisierung der Gesundheitsdiktatur sowie die politischen Dimensionen des Krankheit-Konzepts in Zehs *Corpus Delicti* unter Rückgriff auf die Schmittsche Auffassung von Souveränität zu analysieren. In diesem Zusammenhang erhofft sich diese Arbeit, die Affinitäten zwischen der im Roman auftretenden Gesundheit-Krankheit-Dichotomie und der Freund-Feind-Theorie zu veranschaulichen und eine kritische Lesart zu entwickeln.

***Schlüsselwörter**: Krankheit, Politik, Carl Schmitt, Juli Zeh, Corpus Delicti.*

[48] Wiss. Mit., Istanbul Universität, Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur.